3.9.2015

Aufgaben verteilen

VERSAMMLUNG Verkehrsverein stellt Weichen für die Zukunft

GELNHAUSEN (kwo). Die Aufgaben sollen an die Mitglieder übertragen werden: Weil beim Verkehrsverein Gelnhausen das Amt des Vereinsgeschäftsführers unbesetzt ist, hat die Jahreshauptversammlung am Dienstagabend beschlossen, die Pflichten auf mehrere Schultern zu verteilen. Außerdem stand der „Plan 2015", die Weiterentwicklung des „Digitalen Stadtrundgangs" sowie ein Rückblick auf das Großereignis „Historische Stadtrechtsfeier" auf der Agenda.

Im Restaurant „Mittelpunkt" in der Stadthalle gab Vorsitzender Heinz Pahlich einen Überblick auf das vergangene Vereinsjahr und ging besonders auf die Neugestaltung und Pflege des „Schillersteins" und die Neueinfassung und Pflegearbeiten der „Solquelle am Nippel" ein. Für die letzte Ausgabe des Leporello wurde mit einer Spende der Kreissparkasse (KSK) der „Korrekturaufwand" gedeckt. Als Dankeschön erhält die KSK eine Stadtführung zu deren Betriebsausflug im November. Das über die Touristinfo angebotene Bildersuchspiel sei bestens angenommen und auch von Schulklassen genutzt worden.

Pahlich kam schließlich auf das Hauptprojekt des Jahres, die „Historische Stadtrechtsfeier", zu sprechen. „Wir haben am Stand in dem Sinne zwei Projekte durchgeführt. Die Pilgerreise des Johanniterordens mit den sechs historischen Stationen, zu der wir an die 300 Teilnehmer zählen konnten, und den Pilgerbrief. Dafür hat sich unser interner Schreibkurs zur Schrift in gotischer Form gelohnt, den wir bei dem Künstler Hans-Joachim Gogler genommen hatten", so der Vorsitzende. Auch Vorstandsmitglied Dietmar Tusche blickte zurück auf das erfolgreiche Projekt, das künftig zum „Digitalen Stadtrundgang" ausgebaut werden soll: „Der digitale Stadtrundgang, den der Verein geschaffen hat, bringt uns ein Alleinstellungsmerkmal, mit dem wir weiter, zum Beispiel wie mit der Berufsschule, netzwerken sollten", sagte Tusche und freute sich über die große Akzeptanz der Tour, bei der mithilfe des Smartphones die Gelnhäuser Sehenswürdigkeiten nähergebracht werden.

Nach dem Kassenbericht und dem Bericht des Kassenprüfers wurde der Vorstand einstimmig entlastet. „Durch die nach wie vor nicht besetzte Position des Vereinsgeschäftsführers, da kein Kandidat zur Verfügung steht, sollten wir die Aufgaben an die Mitglieder verteilen", forderte Heinz Pahlich. Dieser Vorschlag wurde von den Mitgliedern angenommen und die vor allem administrativen Aufgaben verteilt.

In Zukunft steht die Weiterentwicklung des „Digitalen Stadtrundgangs" ganz oben auf der Agenda. „Wir sollten intensiv an der Weiterentwicklung arbeiten und zum Beispiel auch die veralteten Wanderkarten, die bisher noch im Umlauf sind, berücksichtigen. Wie ist da eine Verbindung und Aktualisierung zu schaffen?", fragte Simone Grünewald. Es sollten möglichst noch fünf bis sechs Stationen dieses Jahr dazu kommen, die über ein Sponsoring der ansässigen Gastronomiebetriebe finanziert werden sollen. Dazu konnte Pahlich bereits ein erstes Ergebnis vermelden: „Die Restaurantführung der Gaststätte ‚Zur Post' war ganz begeistert, wie eine Station in dem ‚Digitalen Stadtrundgang' integriert werden kann, und hat prompt zugesagt." Dietmar Tusche ergänzte mit Blick auf die QR-Codes, die unterwegs mit dem Smartphone gescannt werden müssen: „Die vielfältigen Möglichkeiten sind so innovativ und enorm, da sind wir auf dem richtigen Weg." Der von Vorstandsmitglied Sven-Olaf Seidel gestellte Antrag zur Finanzierung der Weiterentwicklung dieses Projektes wurde von den Mitgliedern einstimmig angenommen. Zudem wurde beschlossen, sich in der geplanten Kulturherberge einzumieten und die Kommunikation mit der Stadt zu intensivieren. Besonders der Raum zum Lagern von Inventar werde nämlich dringend benötigt.

Der Verkehrsverein hat sich für das kommende Jahr viel vorgenommen. — Foto: Wolf